NR. 16 – JANUAR 1999
3. JAHRGANG

DAS BÜRGER BLATT

DES BÜRGERVEREINS OBERWIEHRE-WALDSEE

Eröffnung des Dreisamuferweges

Behindertengerechter Umbau des St. Ottilienstegs

Nach rund vierwochiger Bauzeit ist die Asphaltierung des Dreisamuferradweges zwischen Bertholdsteg und Schwarzwaldstraße abgeschlossen und durch den Leiter des Tiefbauamtes, Norbert Göbel, den Vorsitzenden des Bürgervereins, Thomas Oertel und dem Verkehrsreferenten vom ADFC, Dr. Klaus Burger, eröffnet worden.

Der Dreisamuferradweg stellt in Ost-West-Richtung die wichtigste Radwegverbindung in Freiburg dar. Er wird weitgehend unabhängig vom Straßenverkehr geführt. Die Stadt hat diesen Radweg innerhalb der letzten Jahre systematisch ausgebaut und dabei Investitionen in Höhe von rund 8 Millionen Mark getätigt.

Mit der Asphaltierung der rund 2 Kilometer langen Strecke vom Berdholdsteg bis zur Schwarzwaldstraße steht den Radfahrern nunmehr von Lehen bis Ebnet ein nahezu auf gesamter Länge befestigter Radweg mit 3 Metern Breite zur Verfügung. Dieser Radweg wurde schon zuvor von rund 8.000 Radfahrern täglich benutzt und an Sonn- und Feiertagen schätzt man die Zahl noch höher ein. So sprach denn auch der Leiter des Tiefbauamtes in seiner Eröffnungsrede von einer nunmehr attraktiven und komfortablen Radwegverbindung, die auf eine breite Akzeptanz bei der Bevölkerung stößt.

Die Asphaltierung des vielbefahrenen Radweges wurde in erster Linie wegen der notwendigen Verkehrssicherheit aber auch aus finanziellen Gründen vorgenommen. Besandete Radwege bilden bei Regen Spurrillen und Schlaglöcher, die andauernd geflickt werden müssen .

Der Vorsitzende des Bürgervereins, Thomas Oertel, sieht in dem jetzt fertiggestellten Abschnitt, dessen Kosten bei etwa 200.000 Mark liegen, auch einen wichtigen Beitrag zur Verringerung des Autoverkehrs. "Wir müssen alles tun, um die Menschen davon zu überzeugen, das Auto so oft wie möglich in der Garage zu lassen, um auf das Fahrrad und die öffentlichen Verkehrsmittel umzusteigen" betonte Oertel. "Ein ausgebauter Radweg wie der an der Dreisam kommt dem sehr zugute."

Unser Bild zeigt die Eröffnung des Radweges an der Dreisam in Höhe des Sandfangweges.

Termin des Bürgervereins

Neujahrsempfang des Bürgervereins

Sonntag, den 10. Januar 1999, 11.00 Uhr, im Gasthaus "Schützen"

Zu seinem traditionellen Neujahrsempfang lädt der Bürgerverein alle Mitbürgerinnen und Mitbürger am Sonntag, den 10. Januar 1999, ab 11.00 Uhr, in das Gasthaus "Schützen" in der Schützenallee 12 ein.

Im Mittelpunkt dieser festlichen Veranstaltung, zu der nicht nur die Mitglieder, Freunde und Bekannte des Bürgervereins, sondern auch zahlreiche Persönlichkeiten aus der Politik und dem gesellschaftlichen Leben der Stadt erwartet werden, steht die Neujahrsrede des Vorsitzenden Thomas Oertel. Für die musikalische Umrahmung sorgt wie jedes Jahr die Chorgemeinschaft Frohsinn-Concordia.

Bibliothek
Stadtarchiv
Freiburg i. Br.

Als einen besonderen Punkt im Rahmen der Baumaßnahmen betrachtet Oertel auch die neue Querungsmöglichkeit für Rollstuhlfahrer, Radfahrer und Eltern mit Kinderwagen beim St. Ottiliensteg. "Damit" hob Oertel hervor, "ist endlich eine schon seit langem vom Bürgerverein geforderte behindertengerechte Querungsmöglichkeit geschaffen worden.

Der Bürgerverein wünscht allen Mitbürgerinnen und Mitbürgern ein gesundes und erfolgreiches neues Jahr.

Winterliche Stimmung am Waldsee – Foto: I. Gaggstatter

LEUTE IM STADTTEIL INTERVIEW

Frau Michels, Sie freuen sich, wenn im Winter die Temperaturen besonders frostig werden. Warum?

Frau Michels. Ja, weil unser Waldsee dann zugefriert. Der Waldsee ist ein wunderbares Freizeitgebiet im Sommer zum Schiffchen fahren und wenn es im Winter Eis hat, ist dort lebhaftester Schlittschuhverkehr. Leider hat es in diesem Winter noch nicht geklappt, obwohl es bereits im November und Dezember zeitweise recht kalt war. Der Waldsee hatte auch schon Eis, und ein paar Kinder haben sich auch auf den gefrorenen See gewagt, aber offiziell war er noch nicht freigegeben. Also es muss schon eine Woche ordentlich Frost haben, bis die Eisschicht eine Dicke erreicht, dass das Gartenamt den See zum Begehen freigibt.

Sie sind Mitglied in einem Verein, der sich am Waldsee zum Schlittschuh fahren trifft. Seit wann gibt es diesen Verein?

Frau Michels: Der Verein nennt sich "Roll- und Schlittschuh-Club" und Herr Bea ist unser Vorsitzender. Den kleinen Verein gibt es nunmehr seit mehr als 20 Jahren, genau weiß ich das nicht mehr. Wir zahlen pro Jahr einen geringen Mitgliedsbeitrag, von dem meistens Anschaffungen, wie zum Beispiel Musikkassetten, Schneeschieber u.ä. bezahlt werden. Wir treffen uns normalerweise einmal vor und einmal nach der Schlittschuhsaison - und natürlich zum Schlittschuh laufen, sobald die Natur es zulässt. Wenn der Waldsee kein Eis bietet - wie oft in den letzten Jahren - dann treffen wir uns auf dem Titisee. Es ist nun schon häufig vorgekommen, dass der Schwarzwald zwar keinen Schnee hatte, aber der Titisee wunderbar zugefroren war.

Wie kam es zur Gründung Ihres Vereins?

Frau Michels: Am Anfang waren es einige alteingesessene Freiburger, die sich am Waldsee zum Schlittschuh laufen getroffen haben. Einige haben sich auch erst auf dem Eis kennen gelernt. Wir wurden im Laufe der Zeit eine richtig kleine Gemeinschaft. Herr Bea kam dann auf die Idee, einen Verein zu gründen, um auch Zuschüsse zu bekommen. Anfänglich mussten wir ja die Beleuchtung noch selbst anbringen. Inzwischen sind Lichtanlagen auf hohen Masten fest installiert.

Welche organisatorischen Vorbereitungen gibt es für Sie als Vereinsmitglied, bis Sie Ihre Kurven im Eis ziehen können?

Frau Michels: Sobald das Eis "schlittschuhsicher" ist, gibt es eine Telefonkette, womit wir Vereinsmitglieder uns gegenseitig benachrichtigen und für den Abend verabreden. Am Waldsee baut Herr Bea dann seine Batterie aus dem Auto aus und wir alle helfen mit, Verstärker und die Musikanlage auf's Eis zu tragen. Herr Bea bringt auch eine Bank mit, wo wir alles drauf stellen. Mit Eisschiebern räumen wir dann Schnee oder Eisabrieb weg, denn tagsüber sind Kinder und Jugendlichen da, die sich mit Schlittschuhen oder beim Eishockey ebenfalls gerne auf dem Eis tummeln. Wir haben schon einiges zu tun, bis es losgehen kann, aber es helfen öfter auch Leute mit, die nicht zum Verein gehören.

Fährt jeder Ihrer Gruppe auf dem Eis wie er kann oder will, oder gibt es ein Programm?

Frau Michels: Nun, gerne machen wir eine große Reihe und Herr Bea, der ein hervorragender Schlittschuhlehrer ist - er gibt übrigens noch als Rollschuhlehrer in der Freiburger Turnerschaft Kurse - hat uns einfache rhythmische Schritte beigebracht. Wir gleiten zu Walzer- und anderen klassischen Klängen, aber auch zu flotten Fox- oder wilderen Tönen allein oder als Paare auf dem Eis entlang. Oft kommen auch andere, die nicht im Verein sind und wollen teilnehmen, weil es so viel Spaß bereitet. Wir "Alten" haben schon Ehrgeiz, immer wieder noch etwas Neues zu lernen. Die Jugend macht oft einfach aus Gaudi mit und weil in der Gemeinschaft das Schlittschuh fahren noch mehr Freude macht.

Gab es schon mal einen Unfall oder Einbruch ins Eis?

Frau Michels: Es kann schon sein, dass der eine oder andere am Rande mal ein bisschen eingebrochen ist. Einen größeren

Impressum

Herausgeber: Bürgerverein Oberwiehre-Waldsee e. V. c/o Thomas Oertel (Vorsitzender), Kartäuserstraße 36, 79102 Freiburg, Tel. 07 61 / 3 97 48, Fax 07 61 / 3 97 45.

Bankverbindung: Sparkasse Freiburg, Konto-Nr. 2 106 153, BLZ 680 501 01

V.i.S.d.P.: Thomas Oertel,

Redaktion: Sigrid Liebegott, Rosemarie Schwemmer, Friedhelm Nehrwein, Wolfgang Haag

Fotos: Ulrich Gaus

Redaktions- und Anzeigenschluß ist jeweils der 15. eines Monats.

Druck und Anzeigenverwaltung: Druckerei Junge, In den Sauermatten 10, 79249 Merzhausen, Telefon 07 61 / 4 09 89 21, Telefax 07 61 / 4 09 89 22

Unfall hatten wir zum Glück noch nicht. Mir persönlich ist es vor einigen Jahren passiert, als wir herumstanden und ein wenig geflachst haben, dass mir aus Unachtsamkeit die Schlittschuhe noch vorne runtergekippt sind, ich hab' mich nach hinten mit den Armen aufgestützt und mir dabei einen kleinen Bruch in meinem Handgelenk zugezogen. Auf dem Eis ist es ja so: wenn man fällt, rutscht man und das Eis federt den Sturz oft noch ab. Hinfallen, das gehört halt dazu, aber meistens geht's glimpflich ab. Auf dem Natureis muss man grundsätzlich mehr aufpassen als auf der Kunsteisbahn, denn das Eis auf einem See hat Risse und Unebenheiten.

Wann und wo haben Sie Schlittschuh laufen gelernt?

Frau Michels: Als ich etwa 10 Jahre alt war, habe ich von meinen Eltern Ski und Schlittschuhe bekommen. Meine damaligen Schlittschuhe waren noch mit Schrauben an die Skischuhe andrehbar. Das war natürlich eine ziemlich grobe Angelegenheit, aber man konnte damit laufen. Als kleines Mädchen stand ich immer an der Absperrung im vorderen Teil vom Waldsee und schaute zu, wenn der Freiburger Schlittschuhclub dort übte. Die Mädchen trugen kurze Röckchen und weiße Schlittschuhe und ich träumte davon, einmal mit ihnen mitlaufen zu können. Aber meinen Eltern war eine solche Ausstattung viel zu teuer. An einem Hl. Abend habe ich sogar das Christkind ganz vergessen und mein Bruder musste mich vom Waldsee abholen. Damals hätte ich mir nie vorstellen können, dass ich selbst, wenn auch im reifen Alter, dort an der selben Stelle einmal mit solchen wunderbaren weißen Schlittschuhen fahren werde. Zurückgekehrt an den Waldsee bin ich nämlich, nachdem ich nach 20 Jahren von Westfalen nach Freiburg zurückkam. Und nun konnte ich endlich meinen Jungmädchentraum verwirklichen.

Das Interview führte Rosemarie Schwemmer mit Frau Erika Michels aus der Bußstraße.

PARTEIEN

Pressemitteilung der CDU Waldsee:

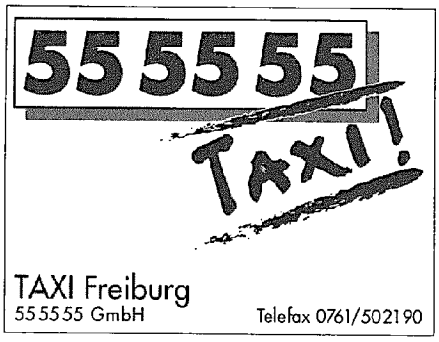
"Eigener Gleiskörper Hansjakobstraße" wird nicht gebaut!

Im Juli 1998 fand in Waldsee der Erörterungstermin zum geplanten eigenen Gleiskörper in der Hansjakobstraße,den die Stadt Freiburg nach vielen Planungsvorgaben bauen wollte, statt. Bei der Anhörung der betroffenen Bürgerinnen und Bürger von Waldsee zeigte sich erneut,daß dieses Vorhaben enorme Probleme für Waldsee mit sich bringt. Es waren vor allem quartiersbezogene Probleme wie z.Bsp. die drohende Trennung des Wohnquartiers, Umwegfahrten durch ruhige Wohnstraßen, Wegfall vieler Parkplätze und die Existenzgefährdung des örtlichen Einzelhandels, die dieses Vorhaben in den Augen der Bürgerschaft zum Scheitern verurteilten. Aber auch die enormen Kosten von über 20 Millionen wurden kritisch hinterfragt, da ja die Straßenbahn heute bereits im wesentlichen ihre Aufgabe erfüllt. Lediglich der Gleiskörper und die Haltestellen müssen - und darin sind sich alle einig - dringend erneuert werden.

Das Planfeststellungsverfahren hatte nun die Aufgabe, die geplanten Eingriffe in die Stadtstruktur und die aufgeworfenen Fragen mit dem Nutzen eines eigenen Gleiskörpers abzuwägen.

Es war vor allem die CDU Waldsee, die immer wieder die Finger in die Wunden legte und auf eine einfachere und kostengünstigere Lösung drängte. Viele persönliche Gespräche fanden statt, auch Gespräche zwischen der CDU Waldsee und dem Verkehrsministerium in Stuttgart. Nur um Zuschüsse zu erhalten durfte keine Lösung durchgesetzt werden, die in der Bürgerschaft von Waldsee keine Akzeptanz hat.

Es sieht nun so aus, daß die Fachleute tatsächlich nochmals nachgedacht haben und eine einfachere Lösung verwirklicht wird. So gibt es Überlegungen, die Haltestellenbereiche behindertengerecht und nutzerfreundlich zu gestalten, indem zum Einstieg in die Straßenbalm kein Bordstein mehr überwunden werden muß.Am Römerhof



Gaststätte "Zum Hirzberg"
Kartäuserstraße 40
● Gemütliche Atmosphäre
● Kleine Gerichte ● Biergarten
● Sonntag Ruhetag
Es freuen sich auf Ihren Besuch ...
Margot und Helmut Graf

Geschenkideen
Schaffelle in großer Auswahl

Fell-Center H. Blattmann
BFT-Tankstelle, FR-Ebnet, Tel. 0761/67374

Sommer 99
AB BASEL:
Lieber jetzt gleich buchen bevor alles weg ist! ✈
TUI Schöne Ferien!
Neckermann Reisen
Schöne Ferien ESCO REISEN
universal, starter, bucher, tourivac, kuoni
FTI-Touristik✈AB BASEL
✈ Preise zum Abheben
AB BASEL: ✈ Kreta ✈ Dominikanische Republik ✈ Kuba ✈ Kalabrien ✈ Mallorca ✈ Malta
Katalog – Beratung – Buchung
natürlich bei Ihrem Ferien-Partner
Reisebüro Selzer
Fax 44 14 04
☎ 07 61 / 44 20 00
D-79115 Freiburg · Haslacher Str. 52
Schweizer Mallorca-Spezialist
MALLORCA 99 jetzt buchen!
z. B. Hotels SILLOT · PERLA · BIKINI · LAGUNA · CASTELL ROYAL · FLORIDA · LIDO PARK · AQUAMARIN · ROMANTICA · CABO BLANCO · MARQUIS DE PALMER
1999 Ab Basel mit universal

sollen nach wie vor Haltestelleninseln in der Straßenmitte angelegt werden, während die Haltestellen Emil-Gött-Straße und Hasemannstraße durch aufgepflasterte Beläge verbessert werden sollen. Es werden an keinem Ort Privatgrundstücke beansprucht, auch bei der Dreifaltigkeitskirche nicht. Im Bereich Schiff, wo heute die Autos sehr oft die Straßenbahn behindern, soll ein abgetrennter Gleiskörper der Straßenbahn ungehindert freie Fahrt geben. Die übrige Strecke soll bordsteinfrei, wie bereits heute, emeuert werden. Im westlichen Streckenabschnitt fallen zwar nach wie vor Stellplätze weg, weil dort der Straßenraum für die Straßenbahn und Fahrzeuge zu schmal ist. Die Parkplätze bei den Geschäften dagegen sollen alle beibehalten bleiben. Damit konnte für die Einzelhandelsgeschäfte eine wichtige Voraussetzung zur Existenzsicherung erreicht werden. Ampelanlagen gibt es nur noch an den Straßenbahnhaltestellen für die Fußgänger zur sicheren Überquerung der Straßen.Alle geplanten Ampelanlagen entfallen. Am Ende der Hansjakobstraße, wo heute noch zwei Fahrspuren stadtauswärts vorhanden sind, kommen die Straßenbahngeleise in die Mitte der Fahrbahn. Dadurch ist es möglich, auch auf der nördlichen Seite der Hansjakobstraße neue Stellplätze anzusiedeln.

Die neuen Pläne müssen noch von den zuständigen Gremien verabschiedet werden und danach den Bürgern von Waldsee und den direkt betroffenen Anwohnern vorgestellt werden. Es scheint so, als haben sich die Stadt und ihre Fachleute im Sinne der betroffenen Bürger bewegt und erhebliche Abstriche am ursprünglich perfektionierten Konzept gemacht.

Der CDU Waldsee kommt zweifelsohne das Verdienst zu, das Thema " Gleiskörper Hansjakobstraße" in der öffentlichen Diskussion sensibilisiert zu haben, wobei sie von den anliegenden Bürgerinnen und Bürgern tatkräftig unterstützt worden ist.

E. Saier

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Kreisverband und Gemeinderatsfraktion

Neue Gleise fur die Hansjakobstraße? Halbherzige Flickschusterei

In Freiburg genießt der öffentliche Personen-Nahverkehr (ÖPNV) Priorität - ggf. auch zu Lasten des motorisierten Individualverkehrs (MIV). So jedenfalls lautet ein Kernpunkt der vom Gemeinderat beschlossenen verkehrspolitischen Leitsätze.

Die Wirklichkeit sieht allerdings oft anders aus; jüngstes Beispiel: der stille Abschied vom eigenen Gleiskörper in der Hansjakobstraße. Was auf den ersten Blick wie ein Sieg der Vernunft über bürokratischen Starrsinn anmutet, entpuppt sich bei genauerer Kenntnis der Zusammenhänge als Einknicken gegenüber den Interessen der Autofahrer.

In einer bemerkenswerten Kampagne ist es der örtlichen CDU gelungen, selbst solche Bürgerinnen und Bürger vor ihren Karren (bzw. ihr "heilix Blechle") zu spannen, die gewöhnlich eher umweltbewußt denken. Sowas gelingt natürlich nur mit lückenhaften oder falschen Informationen - und mit Emotionen. Und so muß ein abgeschrägter 8cm hoher Bordstein als Beweis für das "Zerschneiden des Stadtteils" herhalten (wie dramatisch muß dann erst eine "normale" 12cm hohe Bordsteinkante sein??). Da entdecken viele plötzlich ihre gesamtstaatliche Verantwortung als Steuerzahler, weil Millionen für den Schienenverkehr ausgegeben werden sollen; den mit Steuergeldern gebauten und unterhaltenen öffentlichen Autoabstellplatz vor ihrer Haustür aber halten sie für ihr verbrieftes Recht. Da werden Schreckensszenarien feststeckender Rettungs- und Feuerwehrfahrzeuge und der Unpassierbarkeit eines abgesperrten Stadtteils an die Wand gemalt, weil Müll- oder Möbelwagen im Einsatz sein könnten - als ob solche Straßengestaltungen nicht andernorts dutzendfach reibungslos funktionierten. Und da erscheinen schließlich in Lokalzeitungen und Bürgerblättern minutiöse Angaben darüber, innerhalb welcher Fristen man in welchem Zimmer des Technischen Rathauses Einsprüche erheben kann (man stelle sich nur mal vor, sowas hätten seinerzeit die B 31-Gegner zu publizieren versucht...).

Dort, wo es zum sachlichem Austausch von Argumenten kam, wurde den meisten klar, daß die in Jahren ausgereifte Planung von VAG und Tiefbauamt einen vernünftigen Kompromiß darstellte, der allerdings - ganz im Sinne der erklärten Freiburger Verkehrspolitik - Vorfahrt für die Schiene signalisierte. Aber da sich fast nur ablehnende Stimmen zu Wort meldeten (Befürworter hatten ja keinen Grund, Widerspruch einzulegen), zudem das bekannt autotreue Regierungspräsidium rechtliche Bedenken signalisierte, bekam man auch im städtischen Rechtsamt kalte Füße; schließlich hatte man sich soeben erst beim Vauban-Parkhaus gegenüber der Gemeinde Merzhausen eine böse Abfuhr eingehandelt.

Und so kam es, wie es kommen mußte: Gebaut wird irgendwann ein Flickenteppich von kurzen Gleiskörperstückchen, damit die Autos nur ja an jeder Stelle drehen können. Billiger wird's dadurch nicht - im Gegenteil: Bis der ganze Straßenraum wieder hergestellt ist, muß die Stadt ein paar Millionen mehr ausgeben.

Ein Trost bleibt: Wenigstens für Rollstuhlfahrer und Kinderwagen gibt's komfortablere Haltestellen.

Helmut Thoma, Stadtrat

KIRCHEN
Gottesdienste und Veranstaltungen

Ev. Friedenskirche

Hirzbergstr. 1a, Tel. 3 26 70

Freitag, 1.1.99 - Neujahr
11.00 Gottesdienst, Pfv. Graf anschl. Begrüßung des neuen Jahres mit Sekt und Brezel

Sonntag, 3.1.99
10.00 Gottesdienst mit Abendmahl, Pfv. Graf

Donnerstag, 7.1.99
16.00 Gottesdienst im Johannisheim, Pfv. Graf

Sonntag, 10.1.99
10.00 Gottesdienst, Pfr. i. R. Pfeifer
10.00 Kindergottesdienst

Dienstag, 12.1.99
18.00 Gottesdienst im Wohnstift

Sonntag, 17.1.99
10.00 Gottesdienst, Pfrn. Renner
10.00 Kindergottesdienst

Mittwoch, 20.1.99
16.00 Gottesdienst im Emmi-Seeh-Heim

Sonntag, 24.1.99
10.00 Gottesdienst, Pfv. Graf
10.00 Kindergottesdienst
11.15 Musikalische Matinee, Chr. Bogon

Dienstag, 26.1.99
18.00 Gottesdienst mit Abendmahl im Wohnstift

Sonntag, 31.1.99
10.00 Gottesdienst, Pfrn. Renner
10.00 Kindergottesdienst

Kath. Pfarramt Hl. Dreifaltigkeit

Hansjakobstr. 67, 79117 Freiburg, Tel. 7 11 57

Gottesdienste an Sonn- und Feiertagen
9.30 Eucharistiefeier der Gemeinde

Gottesdienste an Werktagen (jeweils in der Seitenkapelle) - montags 18.30 Wortgottesdienst; dienstags 7.30 Laudes, 8.00 Eucharistiefeier; donnerstags 18.45 Rosenkranz, 19.15 Eucharistiefeier.

Besonders gestaltete Gottesdienste und Veranstaltungen.

Freitag, 1.1.99
10.00 Eucharistiefeier, anschließend

Neujahrstreffen im Pfarrsaal

Mittwoch, 6.1.99
9.30 Eucharistiefeier mit Aussendung der Sternsinger

Donnerstag, 7.1.99
17.00 Beginn der Ewigen Anbetung

Freitag, 8.1.99
19.00 Carina-Abend

Sonntag, 10.1.99
14.00 Tag der Begegnung mit den Freunden von der Straße

Mittwoch, 13.1.99
15.00 Seniorennachmittag: "Auftakt zum neuen Jahr"

Mittwoch, 20.1.99
20.00 Offener Gesprächsabend im Pfarrsaal, Ref.: Dr. Manfred Scheuer

Mittwoch, 27.1.99
15.00 Seniorennachmittag Das Freiburger Münster und seine Glasfenster Diavortrag von Herrn Prof. Dr. Konrad Kunze

Sonntag, 31.1.99
9.30 Vorstellung der Erstkommunionkinder im Familiengottesdienst

SENIOREN

Wohnanlage Kreuzsteinäcker

Heinrich-Heine-Straße 10
Telefon 61 29 15 - 0

4.01.1999, 8.30 Uhr
Gymnastik - Frau Dorothea Kistner
weitere Termine: 11.01., 18.01., 25.01.)

12.01.1999, 9.30-12.00 Uhr
Sitzung des Bewohnerbeirates mit Herrn Stiftungsdirektor Lothar A. Böhler

15.00 Uhr
Tanzkreis - Kreuzsteinäcker
weitere Termine: 26.01.99, 15.00 Uhr - Auferstehungsgemeinde

17.00 Uhr
Lesekreis

14.01.1999, 15.00 Uhr
"Hirtenlegende" gestaltet vom Schulchor der Reinhold-Schneider-Schule, Littenweiler; Leitung: Herr Raymund Koslik, Kirchzarten

18.01.1999, 16.30 Uhr
Singkreis - Leitung: Frau Waltraud Jehle

19.01.1999, 15.00 Uhr
"Frühlingstöne" - ein Liedernachmittag mit Werken aus der letzten Jahrhundertwende von Schreker, Webern, Debussy und Mahler.
Ausführende: Angelika Fuhlbom, Sopran - Lya Goldner, Klavier

21.01.1999, 10.00–12.00 Uhr
Veranstaltung des Bürgervereins Oberwiehre - Waldsee: "Was passiert in der Schwarzwaldstraße 197 ?"
Die Bewohnerinnen und Bewohner sind herzlich eingeladen.

28.01.1999, 15.00 Uhr
Vortrag von Frau Dr. Margareta Gviesz-Brisson, Fachärztin für Neurologie und Naturheilverfahren, Neurophysiologie (USA)

s' Sprüchle des Monats

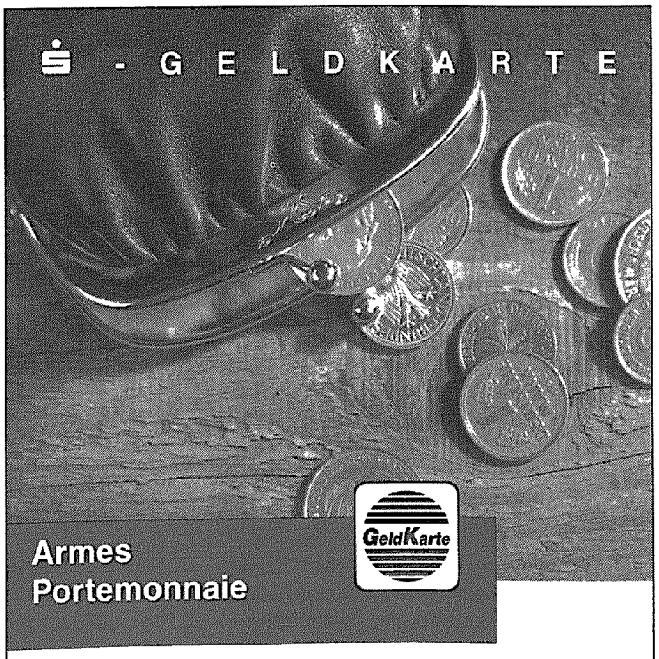
Sage nicht alles,
was Du weißt,
aber wisse immer,
was Du sagest.

Matthias Claudius

Elektro Meßmer
Sternwaldstr. 13, 79102 Freiburg
Tel.: 77 96 7 Fax: 796101
Elektro Meßmer
Die Experten für Ihre Elektroanlagen
* Elektroinstallationen
* Sprech- und Rufanlagen
* Antennenanlagen
* Alarmanlagen
* Telefonanlagen
* Wartung und Service

Haus- u. Wohnungseigentümer, Vermieter
Sie haben Probleme mit Ihrem Haus- oder Grundbesitz, Ärger mit Ihrer Vermietung?
Wir sind täglich für Sie da mit Informationen, Rat u. Unterstützung.
Interessenvertretung seit 1896
Werden auch Sie Mitglied in der größten Vereinigung für Haus-, Wohnungseigentümer u. Vermieter in Südbaden.
Verband Haus & Grund e.V., 79098 Freiburg, Erbprinzenstr. 7
Tel.: 0761/38056-0
Fax: 0761/38056-60

Friedhofsgärtnerei
Blumengeschäft
Grabpflege, Grabneuanlage, Schnittblumen
Pflanzen, Trauerbinderei
Gustav Brenneis
Udo Böttcher
Kunzenweg 1
79117 Freiburg i. Br.
Telefon 07 61 / 6 53 02



Mit der S-Geldkarte können Sie selbst kleine Geldbeträge bargeldlos bezahlen und müssen kein Kleingeld mehr mit sich herumtragen.

SPARKASSE FREIBURG - NÖRDLICHER BREISGAU
die Bank · das Vertrauen · der Erfolg

Stadt Freiburg i. Br.

Seniorenbüro

im Friedrichsbau
Zentrale Informations- und Beratungsstelle für ältere Menschen (ZIB)
Kaiser-Joseph-Straße 268
79098 Freiburg

Information - Beratung - Vermittlung:

- Begegnung, Bildung, Reisen
- Betreutes Wohnen
- Ambulante Dienste
- Rehabilitation
- Tagespflege
- Kurzzeitpflege (Zentrale Vermittlung)
- Altenheime
- Pflegeheime (Zentrale Vermittlung)
- Kosten und Fördermöglichkeiten

Ansprechpartner / innen:

Ursula Konfitin	0761 / 201-3033
Regina Bertsch	0761 / 201-3034
Guido Willmann	0761 / 201-3035
Helga Orth-Klugermann	0761 / 201-3036
Maria Ruesch-Rohrer	0761 / 201-3037
Fax	0761 / 201-3039

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag 10-12 Uhr und 14-16 Uhr oder nach telefonischer Vereinbarung.

Straßenbahn Linie 4, Haltestelle Holzmarkt

Stand: 10/98

AWO-Begegnungsstätte Runzstraße Telefon 3 21 60

Die Begegnungsstätte Runzstraße richtet sich mit ihren Angeboten an die SeniorInnen und Senioren und an interessierte AnwohnerInnen und Anwohner jeden Alters aus dem Stadtteil. Informationen erhalten Sie zudem telefonisch unter 32160. Falls Ihnen etwas aus dem Angebot zusagt, sind Sie jederzeit dazu eingeladen, teilzunehmen.

Donnerstag, den 07. Januar, 14.30 Uhr
Großer Saal
Dias aus dem Emmi-Seeh-Heim

Über einige Wochen hinweg haben wir die Bewohnerinnen und Bewohner des Heims und die Besucherinnen und Besucher der Begegnungsstätte fotografiert. Ob auf den Stationen, beim Herbstfest, im Gedächtnistraining, beim Singen oder bei der Nikolausfeier - wir haben lustige, ernste und erheiternde Szenen auf Dias festgehalten, die die Veranstaltungen der Begegnungsstätte und des Heims dokumentieren.

Mittwoch, 13. Januar, 14.30Uhr
Großer Saal
Spiel mir eine alte Melodie:
Schlagerrevue

Starten Sie mit uns mit Musik ins neue Jahr! Unser Zivi Matthias Dannenberg hat ein buntes Programm der "guten alten" Lieder zusammengestellt. Lassen Sie sich in Ihre jungen Jahre zurückversetzen und lauschen Sie den Gassenhauern und Geschichtchen drumherum. Vielleicht haben Sie auch eine Erinnerung zu erzählen?

Mittwoch, 20. Januar, 14.30 Uhr
Großer Saal
Die Geschichte des Bergbaus im Schauinsland
Die Senioren der GLW laden Interessierte zu Ihrem Nachmittag ein. Der Juwelier Berthold Steiber hält einen Diavortrag zum Thema "800 Jahre Bergbaugeschichte im Schauinsland".

Mittwoch, 20. Januar, 14.00 Uhr
Ausflug zum Titisee
Treffpunkt: 14.00 Uhr Halle im Alten Wiehrebahnhof
Kosten für die Fahrt 10,- DM, mit der Regiokarte frei

Mit dem Höllentalbähnle geht es Richtung Titsee. Von dort aus machen wir einen winterlichen gemeinsamen Spaziergang zum Café Becker, um dort gemütlich einzukehren. Bitte unter der Tel.Nr. 3 21 60 anmelden!

Donnerstag, 21. Januar, 16.00 Uhr
Großer Saal
Referent: Herr Gassner
Wander- und Ferieneckle im Ländle

Vom Neckar zur Schweizer Grenze, vom Rhein zum Bodensee erstreckt sich das Ländle mit seinen verträumten Ecken. Der Vortragende hat diese Eckle erwandert und nimmt uns mit auf einen Rundgang vom Taubertal aus übers Neckarknie nach Heidelberg. In Baden-Baden gelangen wir in den Schwarzwald und schlendern über Freiburg hinweg in Richtung Kandertal. Durchs Hegau hindurch erreichen wir dann den badischen Teil des "Schwäbischen Meeres".
Dauer ca. 1 Stunde, der Eintritt ist frei.

Mittwoch, 16. Januar, 14.30 Uhr
Großer Saal
Schlagerparade zum Mitsingen

Frau Bernat kommt wieder zu uns. Diesmal bringt sie bekannte und beliebte Schlager mit. Sie sind herzlich eingeladen, aus voller Kehle mitzusingen!

Donnerstag, 28. Januar, 17.00 Uhr
Großer Saal
Erben und Vererben -
was sollte man dabei beachten?

Herr Rechtsanwalt G.C. Pustejowsky wird unter anderem über folgende Fragen aufklären: Wer erbt, wenn kein Testament besteht? Wann ist es sinnvoll, sein Erbe zu regeln? Was muß man bei der Errichtung eines Testaments beachten? Erbschaftssteuer: Wann und von wem müssen Steuern gezahlt werden? Was kann man tun, um keine Steuern zu zahlen?

Falls Sie diese oder andere, persönlichere Fragen interessieren, kommen Sie vorbei und informieren Sie sich. Es besteht genügend Zeit, um im Anschluß an die Informationsverarlstaltung Fragen zu stellen.
Der Eintritt ist frei.

Samstag, 30. Januar, 14.30 Uhr
Tanznachmittag mit dem Banater Trio
Akkordeon-, Schlagzeug- und Blasmusik mit Gesang

Nach der weihnachtlichen Pause bieten wir Ihnen wieder Tanzmusik vom Feinsten: Das Banater Trio wird Sie mit Musik und Gesang in Tanzlaune versetzen.

Auch Musikwünsche, von temperamentvoll bis gefühlvoll, werden aufgegriffen.

Verbringen Sie einen geselligen Nachmittag mit netten Menschen und guter Laune. (Eintritt 3,- DM)

Gemeinsames Mittagsmenue
Auch im neuen Jahr verwöhnt Sie unsere Küche jeden Mittwoch ab 11.45 Uhr in der Cafeteria der Begegnungsstätte mit einem schmackhaften Mittagessen.

In ruhiger, netter Atmosphäre und in geselliger Runde essen wir gemeinsam zu Mittag. Für Suppe, Hauptgericht und Dessert bezahlen Sie 8,- DM.

Gottesdienste
Jeweils um 16.00 Uhr am ersten Mittwoch im Monat findet der katholische, am dritten Mittwoch der evangelische Gottesdienst statt. Interessierte Besucherinnen und Besucher sind jederzeit willkommen.

Spenden gesucht !
Frühlings-Flohmarkt am 20. März
Noch ca.drei Monate bis zu unserem Flohmarkt. Damit er auch ein Erfolg wird, bitten wir Sie schon frühzeitig um Sachspenden!

Vielleicht haben noch nützliche Dinge im Keller oder andere schöne Dinge, die zum Wegwerfen zu schade sind und die sich noch verkaufen ließen.

Wir freuen uns über Spenden für unseren Flohmarkt, holen sie nach Absprache auch bei Ihnen ab.

Der Erlös ist für die Arbeit und für Veranstaltungen der Begegnungstätte.

!! NEUE TERMINE !!
ab 19. Januar 1999
Wenn die Knochen schlapp machen - Sport für Osteoporoseerkrankte.

Bereits heute erkrankt jede dritte Frau an Osteoporose. Eine Möglichkeit, diesem Leiden entgegegenzuwirken ist eine Gymnastik, die als Therapie einen wichtigen Stellenwert einnimmt. Betroffene haben die Möglichkeit, an einer neuen Sportgruppe teilzunehmen.

Jeweils dienstags, 8.45 Uhr oder 10.55 Uhr, jeweils 1 Stunde. 10 Termine 65 DM; Leiterin: Hedi Lück, Sportpädagogin

Venen- und Beingymnastik
Vor allem Frauen leiden unter leichtem bis chronischem Funktionsmangel in den Beinen. Müde und schmerzende Beine, sowie unterschiedlich ausgeprägte Krampfadern sind ernstzunehmende Hinweise auf diese Störungen. Erfahrungen zeigen, daß sich dieser Zustand durch regelmäßige Venen- und Beingymnastik verändern und verbessern läßt.

Deswegen trifft sich jeweils dienstags von 9.50 -10.50 über 10 Vormittage eine Gruppe von Frauen und Männern, die sich über Verstärkung freuen würde.

Eine vorherige Absprache mit dem Arzt ist erforderlich, wenn eine Thrombose oder Embolie vorgelegen hat.

Kosten: 65 DM für 10 Termine; Leiterin: Hedi Lück, Sportpädagogin

Offener Gymnastiktreff für Frauen jeden Alters
Speziell für Frauen jeden Alters, die wieder aktiv etwas für Ihre Gesundheit tun wollen (oder die guten Vorsätze vom Sommer über den Winter retten möchten...), bieten wir einen regelmäßigen Gymnastiktreff an. Dieser Treff besteht inzwischen aus einer Gruppe Frauen, die sich über "Verstärkung" freuen würden. Da viele Frauen oft sehr eingespannt in Familie, Haushalt, Pflege o.ä. sind, kann dieser Treff auch unregelmäßig besucht werden.

Gerade zum (Wieder-) Einstieg in körperliche Aktivität, und um die Fitneß und das Wohlbefinden zu steigern, ist dieser Treff ideal.

Der Treff findet statt jeweils Freitag morgens von 9.30 - 10.30 Uhr;

Gebühr pro Treffen: 4,- DM.

Johannisheim und Kartaus

Sonntag, 10. Januar
15.00 Klavierkonzert

Montag, 25. Januar
15.00 Gitarrenkonzert

Die Veranstaltungen finden im Saal des Johannisheims statt. Gäste sind herzlich willkommen.

Wohnanlage Laubenhof

Weismannstraße 3, 79117 Freiburg
Telefon neu 696 878 0

Der Laubenhof im Januar

Jede Woche findet statt:
Montas: 9.45 Uhr
Seniorinnengymnastik mit Frau Kistner

Dienstags: 10 Uhr
Malen mit Aquarell unter Anleitung; Frau Gothe;
15.00 Uhr Handarbeiten mit Frau Haury und Frau Franke.

Donnerstags: 15 Uhr
Neue Spiele am Tisch kennenlernen mit Frau Friedrich

Zu folgenden **Einzelveranstaltungen** sind alle BewohnerInnen und Gäste aus dem Stadtteil herzlich eingeladen:

Mittwoch, 6. Januar
15.00 Uhr: Neujahrsempfang im Lauben-

Damit's beim ersten Mal gleich klappt

http://www.academy-fahrschulen.de

jahn-apotheke
Apotheker Wolfgang Vivell
Schwarzwaldstraße 146 • 79102 Freiburg/Brsg. • Telefon (07 61) 70 39 20
Mittwoch-Nachmittag geöffnet
HAUSSPEZIALITÄTEN
PARKPLATZ vor der Apotheke

Apotheken-Nachtdienstplan
an Feiertagen und Wochenenden im Monat Januar 1999

Datum	Wochentag	Apotheke	Anschrift	Telefon
2.	Sa.	Loretto-Apotheke	Günterstalstraße 52	7 48 84
		Rhein-Apotheke	Barbarastraße 4	27 23 68
3.	So.	Apotheke am Seepark	Hofackerstraße 92	80 69 33
		Alemannen-Apotheke, Gundelfingen, Gewerbestraße 21		58 18 15
6.	Mi. Dreikönig	Zasius-Apotheke	Günterstalstraße 39	7 32 80
		Konrads-Apotheke	Emmendinger Straße 16	27 49 13
9.	Sa.	Stühlinger Apotheke	Klarastraße 58/60	27 32 22
		Hexental-Apotheke, Merzhausen, Dorfstraße 5		40 33 66
		Dreikönig-Apotheke	Dreikönigstraße 9	7 57 55
10.	So.	Immental-Apotheke	Urbanstraße 2	2 62 61
		Haslach-Apotheke	Carl-Kistner-Straße	49 40 00
16.	Sa.	Herdern-Apotheke	Habsburgerstraße 59	51 50 50
		Markgrafen-Apotheke	Markgrafenstraße 68	49 22 86
17.	So.	Apotheke am Theater	Bertoldstraße 31	3 92 12
		Schönberg-Apotheke	Blumenstraße 22	49 17 39
23.	Sa.	Unterlinden-Apotheke	Unterlinden 2	3 43 00
		Hirsch-Apotheke	Carl-Kistner-Straße 2	49 22 88
24.	So.	Engel-Apotheke	Herrenstraße 5	3 45 65
		Marien-Apotheke	Carl-Kistner-Straße 50	49 47 11
30.	Sa.	City-Apotheke	Schiffstraße 5-9	3 47 74
		Aeskulap-Apotheke	Breisacher Straße 52	27 34 10
31.	So.	Löwen-Apotheke	Kaiser-Joseph-Straße 205	3 34 31
		Apotheke am Basler Tor	Christoph-Mang-Straße 18	40 94 00

Ärztliche Notfallpraxis: Robert-Koch-Straße 1, Tel. 8 09 98 00
Sprechzeit: Mo, Di, Do 20.00–08.00 Uhr; Mi + Fr 15.00–08.00 Uhr; Sa, So + Feiertage 08.00–08.00 Uhr

Zahnärztlicher Notfalldienst: Telefon 8 85 08 - 30

Vergiftungs-Informationszentrale der Kliniken der Universität, Hugstetter Straße 55, Telefon 2 70 43 61

Haus Fleig
Nichtraucher Pension
Hansjakobstraße 58,
79117 Freiburg
07 61 / 7 41 50, Fax: 7 41 75

Restaurant • Stadiongaststätte
Köpfer's Dreisamblick
Schwarzwaldstraße 193
79117 Freiburg
Telefon 07 61 / 3 20 59
Im neuen Jahr sind wir mit frischem Schwung und Elan für Sie da.
Familie Köpfer mit Team.
Öffnungszeiten: Montag–Samstag 11–24 Uhr • Sonntag Ruhetag (außer an Spieltagen)

Hausverwaltung Martin Scherrer

Immobilienverwaltung professionell
mit **Sachkunde, Zuverlässigkeit und Sicherheit** für
- Wohnungseigentümer-Gemeinschaft
- Hausbesitzer

Auch kleine Anlagen werden individuell betreut!

Martin Scherrer dipl. Betriebswirt VWA · zert. WE-Verwalter IHK/DIA
Schwendistraße 9 · D-79102 Freiburg · Fon 0761/26998 · Fax 0761/26984
eMail Martin.Scherrer@t-online.de

Montagebetrieb Bodenverlegungsarbeiten

UWE BEUCHLING

Öleweg 3 · 79249 Merzhausen
Telefon 07 61 / 4 00 10-86
Telefax 07 61 / 4 00 10-87

Verlegung von:
Fertigparkett
Laminat
Spanplatten

Montage von:
Fenstern
Haustüren
Türen + Zargen
Paneele +
Dachfenster

Anzeigenannahme für das Bürgerblatt Oberwiehre-Waldsee bei

JUNGE DRUCK

In den Sauermatten 10
79249 Merzhausen
Telefon 07 61 / 4 09 89 21
Telefax 07 61 / 4 09 89 22

Das Bürgerblatt Oberwiehre-Waldsee erscheint monatlich zum Monatsanfang in einer Auflage von 9000 Exemplaren.

Gerne senden wir Ihnen unsere Anzeigenpreisliste zu (per Fax oder Post).

Unser heutiges Thema:

HAUSREPARATUREN

Welcher Hausbesitzer kennt nicht die vielen kleinen »Wehwehchen«, die man selbst nur provisorisch lösen kann: Schadhafte Hofbeläge, Fußwege und Zufahrten zum Beispiel, oder ausgetretene Treppen, eine abgesenkte Gartenmauer oder ein funktionsuntüchtiger Kamin usw.

Welcher Hausbesitzer kennt dann nicht das Problem, für solche Kleinigkeiten einen erfahrenen Fachmann zu bekommen, der gut, schnell und preiswert arbeitet.

Viele Hausbesitzer wissen nicht, daß die Bauexperten HOPP+HOFMANN auch alle kleineren Schäden innen und außen in gewohnter Qualität und Preiswürdigkeit beheben. Fordern Sie zum Thema »Hausreparaturen« unser Informationsblatt an.

Übrigens: Sollten die ein oder andere Arbeiten nicht direkt in unser Ressort fallen, beschaffen wir Ihnen trotzdem die entsprechenden Fachleute unseres Vertrauens. Ein eingespieltes Team von Fachbetrieben steht für Sie bereit.

Sie wissen ja! Bei den Bauexperten gibt es alles aus einer Hand.

Hopp | Hofmann
HOCH - TIEF - STAHLBETONBAU GMBH
79100 Freiburg • Oltmannsstraße 11
Telefon 0761/40107-0 • Fax 40107-99

: wir stoßen miteinander auf das neue ır an und die Hl. drei Könige kommen Besuch.

ntag, 11. Januar
00 Uhr: We are starting a tea-time ɡlish Conversation Club on monday ɜrnoons. Who can speak reasonably ɡlish ans wants to join? Contact: Missis lwig.

'woch, 13. Januar
0 Uhr: Einladung an alle Christen: ;haristiefeier mit Herrn Pfarrer Endisch; Uhr: "Menschenrechte – Menschen-ɜhten" Gespräch über dieses Thema mit u Fürstos.

ɔnerstag, 14. Januar
Jhr: "Im Namen des Volkes", Frau Hartl ɜchtet aus der Tätigkeit als Schöffin.

nstag, 19. Januar
30 Uhr: Dr. Brunner lädt ein zum ɜpräch über das Buch von Velma Wallis 'ei alte Frauen".

woch, 20. Januar
)0 Uhr: "Auf den Spuren der Musik", ɜikalisches Kaffeekränzchen im Lauben-

ɜzeugen gesucht
werden ältere Damen und Herren ucht, die Lust haben, ihre Erfahrungen vor 50 Jahren zu erzählen (z. B. ɜönliche Erlebnisse, Verkehr, Krieg). üler werden Zuhörer sein.
10. Klasse der Michaelschule ist am woch, 27. Januar 1999, im Laubenhof Besuch. Hierfür werden noch iorInnen gesucht, die von früher ɜhten.
iinn: Januar 1999, Kontakt: Marlies er, Tel. 40 24 57, Wolfram Hertrampf, 696 878-0.

ırweg Bergäcker
anuar werden wir uns noch einmal für ın stufenfreien Übergang einsetzen. ressierte wenden sich an den ɔenhof.

tere Veranstaltungen im Januar ıehmen Sie dem Monatsprogramm, ab Ende Dezember im Laubenhof zu ılten ist.

September hat die **Tages-euung/Tagespflege und "Offenes ınzimmer"** in den neuen Räumen des ɔenhof wieder täglich geöffnet)–16.30 Uhr). Näheres über die ɹchsmöglichkeiten, Kosten, Schnup-ıge etc. erfahren Sie von der Leiterin Tagesbetreuung Frau Gehring oder ; ihrer Mitarbeiterinnen. Vereinbaren dazu einen Termin unter Telefon-mer 696 878-0.

Café im Laubenhof ist geöffnet ıag bis Freitag 14–19 Uhr, am henende und an Feiertagen 14–18

Ihr Wolfram Hertrampf,
Leiter des Laubenhof.

KULTURDENKMÄLER

Doppel-Mietshaus Neumattenstraße 31/33

Der quaderförmige Baukörper und das Walmdach sind Motive aus der konservativen Architektur, die zwischen den beiden Weltkriegen in Freiburg herrschte. Dieses konservative Formempfinden ist hier jedoch verbunden mit einer für diese Zeit - das Haus wurde um 1930 erbaut - revolutionären Bauweise, nämlich der Verwendung von Gussbeton. Vermutlich durch diese Bauweise bedingt, fällt der Bau durch seine betonte Schichtung mit kräftigen horizontalen Bändern auf. Nach der kürzlich erfolgten Außensanierung sind diese Bänder zwar nur noch teilweise plastisch ausgebildet, aber durch die Farbgebung noch gut zu erkennen, wie vor allem ein Vergleich mit dem ähnlichen Doppelhaus Neumattenstraße 12/14 zeigt. Die Verbindung von traditionellen Bauformen mit moderner Betonbauweise ist so selten, dass an der Erhaltung dieses Baues aus wissenschaftlichen Gründen ein öffentliches Interesse besteht.

Dr. Karl-Ernst Friederich

KULTUR

Veranstaltungen der Musikhochschule Freiburg

Montag, 11. Januar
20.00 Uhr, Konzertsaal
Werkstattkonzert
Ausschnitte aus Puccinis La Bohème (Konzertante Aufführung)

Donnerstag, 21. Januar
20.00 Uhr, Großer Saal, Konzerthaus
Europa wächst zusammen - mit Musik - Verdis Requiem
Eintrittspreise: 75,– / 55,– / 35,–, 50% Ermäßigung für Schüler und Studenten

Montag, 25. Januar
20.00 Uhr, Konzertsaal
Duo-Abend
Werke von Mozart, Lutoslawski und Strauss.

Dienstag, 26. Januar
20.00 Uhr, Konzertsaal
Abschiedskonzert
Ramón Walter, Klavier
Werke von Bach, Brahms und Reger.

Donnerstag, 28. Januar
20.00 Uhr, Historisches Kaufhaus
"Nachtzauber"
Werke von Berg, Brahms, Cornelius, Mahler, Mendelssohn Bartholdy, Pfitzner, Schreker, Schubert, Strauss und Wolf.

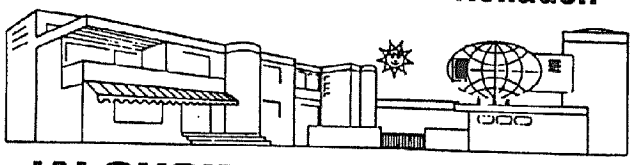
Freitag, 29. Januar
20.00 Uhr, Konzertsaal
Solistenprüfung
Werke von Fukushi, Lauck, Mikl und Wulff.

0800-1110111
TELEFON
SEELSORGE
FREIBURG

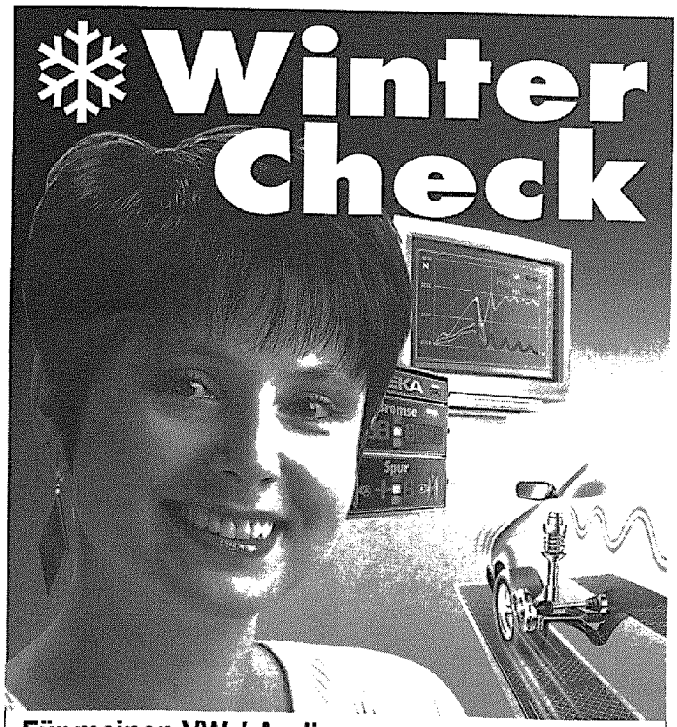
Drucksachen-Schnelldienst & Verlag
Gaggstatter
● Schnelldruck ● Laserdruck
● Digitaldruck ● Offsetdruck
79102 Freiburg, Schwendistr. 8a, Tel. 0761 / 3 06 80, Fax 2 43 39

Omnibus Gunzlé
CHAGALL FENSTER in METZ - Kulturfahrt
Mittwoch, 31.03.99 **40 DM**
PARIS über Ostern mit Programm und Begleitung
02.04. bis 05.04.99 **395 DM ÜF**
Am Untergrün 2 - 79232 March - Tel. 0 76 65 / 10 41

1973 25 Jahre 1998
DIE KÜCHE
bulthaup Haus Freiburg
Jürgen Boehlkau
Wallstraße 12-14a · 79098 Freiburg
Tel. 2 35 45 + 3 77 73 · Fax 3 14 99
Kundenparkplätze im Hof
LEICHT poggenpohl VKG Kuchenpartner

Jalousien ● Markisen ● Rolläden

JALOUSIEN GOCKL GMBH
79110 Freiburg · Böcklerstr. 11 · Tel. 07 61/1 66 45 + 13 10 88

Ihnen machen wir schöne Augen!
Sehen und gesehen werden mit Brillen und Kontaktlinsen von
aha
Augenoptik Hartmann
Schusterstraße 30-32 · 79098 Freiburg
Telefon 0761-3 04 03 · Telefax 0761-28 32 47



Für meinen VW / Audi
Jetzt Neu!
nur DM 19,80
Wir überprüfen für Ihre Sicherheit:
✔ Licht ✔ Batterie ✔ Reifen ✔ Frostschutz ✔ Scheibenwaschanlage ✔ Motorölstand ✔ Spur ✔ Bremsen ✔ Stoßdämpfer
Auto Kallinich
Schwarzwaldstraße 42 – 44, 79117 Freiburg
Tel. 07 61 / 3 16 31
Kommen Sie jetzt und Ihr Auto ist Winterfit!

Werden auch Sie Mitglied im Bürgerverein Oberwiehre-W

WAS IST DER BÜRGERVEREIN?

Der Bürgerverein „Wiehre" wurde 1875 gegründet, nachdem das ehemals selbständige Dorf Wiehre vollständig der Stadt Freiburg eingemeindet worden war. Angesichts der Vergrößerung der Wiehre zu Ende des letzten Jahrhunderts teilte sich der Verein in die zwei selbständigen Bürgervereine „Mittel- und Unterwiehre" und „Oberwiehre-Waldsee".
Damals wie heute sind die Bürgervereine überparteiliche und konfessionell unabhängige Vereinigungen der Bürgerinnen und Bürger eines Stadtteils.

WIE WIRD MAN MITGLIED DES BÜRGERVEREINS?

Unterstützen Sie den Bürgerverein durch Ihre Mitarbeit, Mitgliedschaft oder Spenden. **Der Jahresbeitrag für Einzelmitglieder beträgt derzeit DM 24,–. Jedes weitere Familienmitglied (Ehegatten, Kinder) zahlt nur DM 12,– im Jahr** und hat damit Stimmrecht in der Mitgliederversammlung. **Für Vereine beträgt der Jahresbeitrag DM 50,–.** Der Verein ist in das Vereinsregister eingetragen. Gemeinnützigkeit ist erteilt.

Ich möchte dem Bürgerverein Oberwiehre-Waldsee e.V. beitreten:

Name _____ Vorname _____

Beruf _____ Geburtsd _____

Straße _____ PLZ/Wohr _____

Telefon _____ Telefax _____

Datum _____ Unterschr _____

EINZUGSERMÄCHTIGUNG

Hiermit erteile ich dem Bürgerverein Oberwiehr
nis, bis auf Widerruf bzw. bis zur Beendigung mei
lich fälligen Mitgliedsbeitrag von meinem Konto

Nr. _____ bei _____

einzuziehen.

Datum _____ Unterschrift _____

Bitte diesen Teil ausschneiden und einsenden an
Kartäuserstraße 36, 79102 Freiburg.

Alter Wiehrebahnhof – Zeichnung von Professor Flamm

'aldsee e. V.

atum

nort

rift

e-Waldsee e.V. die Erlaub-
ner Mitgliedschaft den jähr-
)

BLZ

Herrn Thomas Oertel,